

Lawine B 305.

Lawinen. Die B 305, die Ruhpolding mit Reit im Winkl im Chiemgau verbindet, führt teilweise entlang von bewaldeten, mitunter sehr steilen Hängen. Zahlreiche Lawenstriche gefährden diese Straße. Als es nach mehrtägigen, außergewöhnlich intensiven Neuschneefällen am 15. 3. massiv zu regnen beginnt, lösen sich viele Nassschneelawinen, die teilweise die Straße erreichen. Mehrere Straßenabschnitte sind zu diesem Zeitpunkt bereits gesperrt. Spätestens am 15. 3. ist dies für den gesamten Verlauf der B 305 der Fall. Die Sperre bleibt in einigen Abschnitten auch aufgrund der weiteren Wetterentwicklung mit neuerlichen Schnee- und Regenfällen samt stürmischen Verhältnissen bis zum 24. 3. aufrecht. Nach unserem Wissensstand gibt es zwar Sach-, aber keinen Personenschaden.

Kurzanalyse. Die gehäuften Lawinenabgänge lassen sich sehr leicht erklären. Denn massiver Regen nach einer eher kalten, sehr stürmischen und neuschneereichen Periode ist ein Garant für eine entsprechend angespannte Lawinensituation. Da es sich dennoch um keine „Alltagssituation“ handelt, ist ein Blick zurück interessant: Es schneit schon seit Tagen intensiv. Zwischen dem 12. 3. und dem 15. 3. schneit es in Summe bis zu 170 cm. Entscheidend ist auch, dass die Temperatur bis zum 14. 3. zwischen etwa -5°C und -10°C beträgt. Als am 15. 3. dann milde Meeresluft einströmt, steigt die Lufttemperatur markant an. Der Schnee geht in Regen über und führt zu einem sehr raschen Gefahrenanstieg. Im Vergleich zu Tirol spielt Regen in Bayern aufgrund der Topographie und Höhenlage eine größere Rolle, was insbesondere Lawinenkommissionen vor Ort intensiv beschäftigt. ■



Wo B 305 / Chiemgau – Bayern / 800 m / S / 40°

Wer keine beteiligten Personen

Wann 15. 3. 1988, 14:00 Uhr

Lawine Schneebrettlawine (nass) / L 250 m / B 30

Regional gültige Gefahrenstufe extrem (nach der damaligen Gefahrenstufenskala)

Lawinenproblem Nassschnee

94 / 95 gm.3